

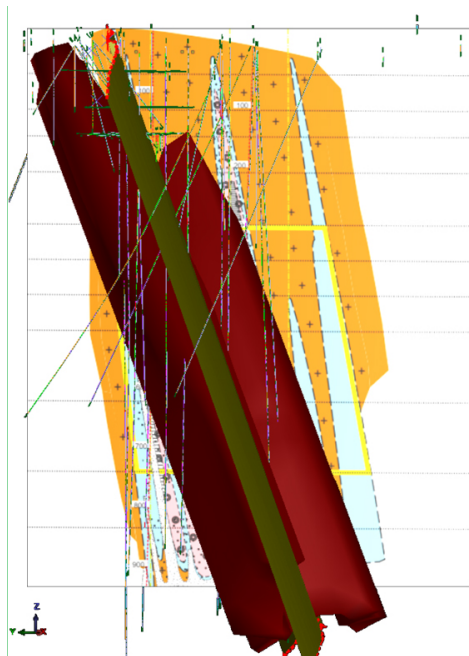
Pressemitteilung | 12. Februar 2026

Gottesberg: Saxore Bergbau verdreifacht Ressourcenschätzung und identifiziert strategische Technologiemetalle

Aktualisierte Daten belegen erhebliches Potenzial über Zinn hinaus – Beitrag zur europäischen Rohstoffsicherheit

Freiberg / Gottesberg. Die Saxore Bergbau GmbH hat eine umfassend aktualisierte Ressourcenschätzung für ihr Explorationsprojekt Gottesberg (Ortsteil Tannenbergstal, Vogtland) veröffentlicht. Demnach wurde die bisherige Zinn-Ressource von 6,7 Millionen Tonnen Erz mit rund 33.000 Tonnen Zinn auf nunmehr rund 37 Millionen Tonnen Erz mit etwa 90.900 Tonnen Zinn nahezu verdreifacht.

Darüber hinaus weisen die neuen geologischen Modellierungen erstmals auch das Vorkommen weiterer strategisch relevanter Metalle aus. Neben **Zinn** wurden **Kupfer, Wolfram, Wismut und Gallium** als zusätzliche Explorationsziele identifiziert. Diese Metalle gelten in der Europäischen Union als **kritisch**, da sie für Schlüsseltechnologien der Energiewende, der Digitalisierung sowie für industrielle Anwendungen unverzichtbar sind und derzeit überwiegend aus geopolitisch sensiblen Regionen importiert werden.



Die Ressourcenschätzung erfolgte nach dem international anerkannten JORC-Standard und basiert sowohl auf neuen Daten aus dem unternehmenseigenen Explorationsprogramm als auch auf historischen Bergbaudaten aus sächsischen Archiven.

Die deutliche Erhöhung der Ressourcenbasis ist das Ergebnis eines verbesserten geologischen Verständnisses der Lagerstätte sowie veränderter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen, insbesondere gestiegener Zinnpreise auf historisch hohem Niveau. Raffinade-Zinn wird von der deutschen Rohstoffagentur (DERA) mit dem höchsten Risiko klassifiziert, d.h. Abhängigkeit von wenigen Lieferanten aus geopolitisch unsicheren Regionen.

Grafik: Schematische Darstellung der Ressource (rot) mit Bohrungen aus den 1980er Jahren



„Die neuen Ergebnisse unterstreichen das erhebliche Potenzial von Gottesberg als bedeutenden Standort für kritische Metalle im Herzen Europas“, erklärt **Matthias Faust**, Geschäftsführer der Saxore Bergbau GmbH. „Vor dem Hintergrund zunehmender geopolitischer Unsicherheiten wird es immer wichtiger zu wissen, welche Rohstoffpotenziale im eigenen Land vorhanden sind und wie sie im Bedarfsfall genutzt werden können.“

Seit Februar 2019 hält Saxore die bergrechtliche Erlaubnis nach § 7 BBergG zur Aufsuchung der Bodenschätze im Projektgebiet. Bereits 2022 wurden erste Erkundungsbohrungen durchgeführt. Die aktuellen Ergebnisse bilden die Grundlage für eine vertiefte weitere Exploration.

„Unser Ziel ist nicht der kurzfristige Beginn des Bergbaus“, betont Faust. „Vielmehr geht es um eine fundierte, mittelfristige Vorbereitung. Sollte es künftig zu Versorgungsengpässen oder Lieferunterbrechungen kommen, wollen wir belastbare Daten darüber haben, welche Ressourcen verfügbar sind und wie sie verantwortungsvoll erschlossen werden können.“

Das neu definierte Zielgebiet umfasst insgesamt etwa 34 bis 41 Millionen Tonnen Erz mit durchschnittlichen Gehalten von 0,07–0,11 % Kupfer, 0,014–0,020 % WO_3 , 0,008–0,013 % Wismut, 0,11–0,17 % Arsen, 1,4–2,1 ppm Silber sowie 8–12 ppm Gallium. Bereits heute zählt Gottesberg damit zu den größten unerschlossenen Zinnvorkommen innerhalb der 38 OECD-Staaten.



Foto: Bohrungen im Gebiet Gottesberg 2021

Nachhaltiger Bergbau für eine starke heimische Rohstoffbasis

Saxore verfolgt dabei den Anspruch, die jahrhundertealte Bergbautradition der Region mit modernen, nachhaltigen Konzepten fortzuführen. Der Fokus liegt auf möglichst klimaneutralen Verfahren, minimalen Eingriffen in Natur und Landschaft sowie einer langfristigen wirtschaftlichen Perspektive für die Region.

Deutschland ist bei der Förderung von Primärmetallen bislang vollständig auf Importe angewiesen. Projekte wie Gottesberg sollen dazu beitragen, diese Abhängigkeit perspektivisch zu verringern und die heimische Rohstoffbasis zu stärken.



Saxore Bergbau GmbH

Axel Kunz
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
0179 32 33 718
axel.kunz@saxorebergbau.com
Platz der Oktoberopfer 1 A
09599 Freiberg

Über Saxore Bergbau

Die Saxore Bergbau GmbH mit Sitz in Freiberg entwickelt Explorations- und Bergbauprojekte zur nachhaltigen Gewinnung von Technologiemetallen in Sachsen. Ziel ist der Aufbau einer sicheren, umweltverträglichen Rohstoffbasis für Energiewende und Digitalisierung unter Einhaltung hoher Umwelt- und Sozialstandards.

Neben dem Projekt Gottesberg verfolgt Saxore weitere Explorationsvorhaben in Rittersgrün und am Auersberg. Das Unternehmen ist eine Tochtergesellschaft der First Tin plc, die auf nachhaltige Zinn- und Technologiemetallprojekte in Deutschland und Australien spezialisiert ist und an den Börsen in Frankfurt und London notiert.

[Die Fotos zum Download](#) (Quelle: Saxore Bergbau)

Weitere Informationen:

www.saxorebergbau.com/projekte/gottesberg/

Pressekontakt

Axel Kunz

Saxore Bergbau GmbH

E-Mail: axel.kunz@saxorebergbau.com

Telefon: +49 179 323 3718